



Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →

am Dienstag, den 19.01.2021



Altschnee



1600m



Triebschnee



Waldgrenze

Verbreitet heikle Lawinensituation.

Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Mit Neuschnee und starkem bis stürmischem Nordwestwind entstehen weitere

Triebschneeansammlungen. Lawinen können an vielen Stellen schon von einzelnen Wintersportlern ausgelöst werden. Anzahl und Größe der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe zu.

Zudem können Lawinen auch in tiefe Schichten durchreißen und recht groß werden, dies auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Fernauslösungen sind möglich. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

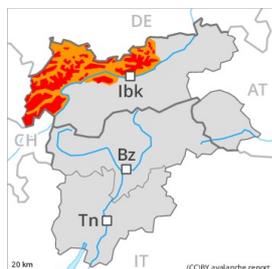
gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Bis am Morgen fallen 10 bis 30 cm Schnee, lokal auch mehr. Der teilweise stürmische Wind verfrachtet Neu- und Altschnee. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke nicht verfestigen. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit Oberflächenreif auf der Oberfläche. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests bestätigen den ungünstigen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Verbreitet heikle Lawinensituation.

Gefahrenstufe 4 - Groß



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 19.01.2021



Altschnee



1600m



Tribschnee



Waldgrenze

Verbreitet kritische Lawinensituation.

Die Gefährdung bezieht sich vor allem auf alpines Schneesportgelände. Große Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Mit Neuschnee und teils starkem Nordwestwind entstehen weitere Tribschneeansammlungen. Lawinen können an vielen Stellen sehr leicht ausgelöst werden. Diese können in tiefe Schichten durchreißen und groß werden. Fernauslösungen sind möglich, dies auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind schwer zu erkennen.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

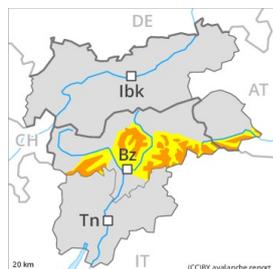
gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Bis am Morgen fallen 20 bis 40 cm Schnee, lokal auch mehr. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit Oberflächenreif auf der Oberfläche. Der Nordwestwind verfrachtet den Neuschnee. Die spröden Tribschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke kaum setzen. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Stabilitätstests bestätigen den schwachen Schneedeckenaufbau.

Tendenz

Verbreitet kritische Lawinensituation.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 19.01.2021



Tribschnee



Waldgrenze



Altschnee



Tribschnee und schwachen Altschnee kritisch beurteilen.

Die frischen und schon etwas älteren Tribschneeanisammlungen sind teilweise leicht auslösbar. Mit teils starkem Wind wachsen die Tribschneeanisammlungen im Tagesverlauf weiter an.

Lawinen können vor allem an steilen Ost-, Süd- und Westhängen im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und teils groß werden. Dies vor allem oberhalb der Waldgrenze.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.8: eingeschneiter oberflächenreif

Der teilweise stürmische Wind hat den lockeren Altschnee verfrachtet. Die spröden Tribschneeanisammlungen liegen an steilen Ost-, Süd- und Westhängen auf ungünstigen Schichten. Verschiedene Tribschneesichten liegen auf weichen Schichten. Der untere Teil der Schneedecke ist gut verfestigt.

Tendenz

Vorsicht vor Tribschnee.

Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 19.01.2021



Triebschnee



Altschnee



Kritische Lawinensituation.

Neu- und Triebschnee können an allen Expositionen leicht ausgelöst werden oder vereinzelt spontan abgleiten. Dies vor allem an Triebschneehängen sowie bei Sonneneinstrahlung. Lawinen können in tiefe Schichten durchreißen und groß werden. Vorsicht auch unterhalb der Waldgrenze. Die Gefahrenstellen sind teils überschneit und schwer zu erkennen. Fernauslösungen sind möglich. Im Norden sind die Gefahrenstellen häufiger und die Gefahr höher. Zudem sind Gleitschneelawinen möglich. Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

gm.6: lockerer schnee und wind

Am Montag fallen im Norden lokal bis zu 10 cm Schnee. Die Altschneedecke ist kantig aufgebaut, mit einer lockeren Oberfläche aus Oberflächenreif und kantig aufgebauten Kristallen. Der teilweise starke Wind verfrachtet den Neuschnee und teilweise auch Altschnee. Die spröden Triebschneeansammlungen liegen auf einer ungünstigen Altschneeoberfläche. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke und Beobachtungen im Gelände bestätigen die schlechte Stabilität der Schneedecke.

Tendenz

Kritische Lawinensituation. Vorsicht und Zurückhaltung sind wichtig.



Gefahrenstufe 3 - Erheblich



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Dienstag, den 19.01.2021



Waldgrenze



Waldgrenze

Frischen Triebsschnee beachten.

Neu- und Triebsschnee liegen vor allem an steilen Schattenhängen auf einer ungünstigen Altschneedecke, auch im Bereich der Waldgrenze sowie unterhalb der Waldgrenze. Lawinen können im kantig aufgebauten Altschnee ausgelöst werden und teils mittlere Größe erreichen. Zudem können Lawinen an Böschungen ausgelöst werden.

Schneedecke

Gefahrenmuster

gm.6: lockerer schnee und wind

gm.5: schnee nach langer kälteperiode

Mit dem Nordwestwind wachsen die Triebsschneeansammlungen weiter an. Neu- und Triebsschnee liegen stellenweise auf einer schwachen Altschneedecke, v.a. an Schattenhängen. Mit tiefen Temperaturen kann sich die Schneedecke kaum setzen.

Tendenz

Leichter Rückgang der Lawinengefahr mit der Erwärmung.